

Stephanie Lücking, unsere 1. Vorsitzende, verbrachte 12 Tage in Darjeeling, um die Arbeit vor Ort mit eigenen Augen zu sehen und sich mit Rohit Pradhan und den Vorstandsmitgliedern unseres Partnervereins DUCES über das weitere Vorgehen abzustimmen.

Aus dem Tagebuch

Freitag, 03.07.09

„Wir sitzen wieder einmal im Flieger Richtung Kathmandu. Doch dieses Mal ist es ganz anders und spannend: Zum ersten Mal fliegen wir in den Sommerferien, also zur Monsunzeit, nach Nepal. Und noch etwas ganz Besonderes: Nach drei Wochen Aufenthalt in Nepal werde ich noch allein weitere 2 Wochen in Darjeeling verbringen, um unser Schulgebäude zu sehen und mit Rohit (Geschäftsführer unseres Partnervereins) und anderen Interessierten Pläne für unsere Schuleröffnung im März 2010 zu schmieden ...

Sonntag, 26.07.09

„Wir (Rohit und ich) hatten den ersten Flug Richtung Bhadrapur (Ostnepal). Am Flughafen klappte alles perfekt, genau 40 kg. Ich hatte ja viele Sachen für unsere Schule im Gepäck. Almut hatte so viele Legosteine und Handpuppen gesammelt. Vom Flieger aus konnten wir noch einmal die Bergriesen, Everest und Lhotse, bewundern. In Bhadrapur war es bewölkt und regnerisch ... so wie ich mir die Regenzeit vorgestellt hatte. Während unserer dreiwöchigen Nepaltour hatten wir dagegen kaum Regen. Ein Transportstreik war angekündigt worden, doch wir fanden ein Taxi, das uns zur Grenze brachte. Nach der nepalesischen Grenze mussten wir das Taxi wechseln ... alles problemlos. Doch nun wurde es spannend. Seit 13 Tagen wird in Darjeeling gestreikt (um die Forderung nach einem eigenen „Bundesland - Gorkhaland - durchzusetzen), d.h. alle Läden und öffentliche Einrichtungen sind geschlossen bzw. öffnen nur stundenweise und der öffentliche Verkehr (einschl. Taxen) wird nicht nach Darjeeling gelassen, d.h. die Straße ist gesperrt und es gibt nur einige Ausnahmen (z.B. Krankenwagen und Polizei), die eine Fahrerlaubnis bekommen. Wir fuhren also erst einmal zum „Checkpoint, wo wir freundlich und erstaunt begrüßt wurden. Was will denn nur eine Touristin zu dieser Zeit (Regenzeit und Streik) in Darjeeling? Rohit schaffte es, die Streikposten von der Wichtigkeit meines Besuches zu überzeugen und so bekamen wir eine Erlaubnis und konnten alle Checkpoints problemlos passieren.

Und bevor wir vom Tiefland zur hoch gelegenen Stadt Darjeeling, der „Queen of the hills (auf etwa 2000 m Höhe) fuhren, beluden wir unser Taxi mit Gemüse, Obst und Fleisch, um für die nächsten Streiktage ein paar Leckereien zu haben und Julee und Prasansa (Rohits Frau und Tochter) zu beglücken.

Und gegen 16.00 Uhr (nach 4-stündiger Fahrt für 70 km) erreichten wir bei Nebel und Regen endlich Darjeeling.

P.S. Nach einem Tag wurde der Streik aufgehoben und wir konnten alle Arbeiten, die wir uns vorgenommen hatten, erledigen.